

Stand: Mai 2009



DAAD Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service



in|vent
Beratung, Schulung
und Beratungsgesellschaft

ibs
Internationaler
Beratungsdienst
für Ausländer
in Deutschland

Bundesagentur für Arbeit
Zentrale Auslands-
und Fachvermittlung (ZAV)

ijab Fachstelle für internationale Jugendberufshilfe
der Bundesagentur für Arbeit

eurodesk

Gefördert von

 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

 Bundesministerium
für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

 Auswärtiges Amt

 
GG Bildung und Kultur
Programm „Jugend in Aktion“

euro | guidance

QualitätsCheck Auslandspraktikum

Vorbemerkung

Zum Grundverständnis von Auslandspraktika

Der Qualitätskatalog

Adressen und Kontaktdaten der Herausgeber

Vorbemerkung

Gerade junge Menschen sind auf der Suche nach einem Praktikum im Ausland. Eine Vielzahl von Organisationen bietet ihre Vermittlungs- und Beratungsdienstleistungen an. Der Dschungel von Anbietern ist kaum mehr überschaubar. Was ist eigentlich ein gutes Praktikum? Nach welchen Kriterien wähle ich ein Praktikum aus? Wie kann man Organisationen bezogen auf ihr Angebot miteinander vergleichen?

Die Entwickler des vorliegenden Qualitätskataloges haben ein gemeinsames Grundverständnis darüber, was die Qualität eines Auslandspraktikums ausmacht. Er bietet eine Orientierung und Hilfestellung, um bestmöglich zu unterstützen.

1. Was ist der Sinn und Zweck des Qualitätskatalogs?

Der Katalog richtet sich an all jene, die sich für ein Auslandspraktikum interessieren oder die in diesem Bereich tätig sind. Dazu gehören vor allem

- Einzelpersonen, die ein Praktikum im Ausland anstreben, sei es im Rahmen eines Studiums oder einer Ausbildung...
- Organisationen, die Praktika ins Ausland vermitteln, finanzieren oder dahingehend beratend tätig sind
- Unternehmen und Institutionen im Ausland, die Praktikant/-innen aufnehmen

Die Publikation hat das Ziel, den oben genannten Anwendern eine Orientierung zu geben.

- Den Praktikumsinteressierten erleichtert sie die Auswahl und hilft dabei, individuelle Zielsetzungen besser zu verwirklichen.
- Für die Vermittlungs- und Beratungsorganisationen bedeutet dies, eine bessere Vergleichbarkeit der Praktika/Angebote zu erreichen, eigene Qualitätsansprüche zu überprüfen und die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Partnern im In- und Ausland zu fördern.
- Die Praktikumsunternehmen und -institutionen im Ausland erhalten die Möglichkeit, das Praktikum so zu gestalten, dass es qualitativ hochwertig ist.

2. Wie ist der Qualitätskatalog entstanden?

Der vorliegende Qualitätskatalog ist Ergebnis einer trägerübergreifenden Arbeitsgruppe "Qualitätsentwicklung für Auslandspraktika", die seit 2006 zusammenarbeitet. Dazu gehören der Deutsche Akademische Austausch Dienst (DAAD), die International Association for the Exchange of Students for Technical Experience (IAESTE), die InWEnt (Internationale Weiterbildung und Entwicklung) gGmbH, (Eurodesk Deutschland/ IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.) und die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV). Die Ausarbeitung wurde durch das Projekt "Qualität in internationalen Kontexten" (QuiK) bei IJAB e.V. begleitet.

3. Wie arbeite ich mit dem Qualitätskatalog?

Der Katalog beschreibt das Leistungsspektrum eines Auslandspraktikums von der Planung, Vorbereitung, Betreuung bis zur Auswertung.

Um die Produkte und Dienstleistungen von Praktikaunternehmen messbar und vergleichbar zu machen, wurden Qualitätskriterien und dazugehörige Indikatoren formuliert.

Qualitätskriterien sind Merkmale, nach denen Produkte und Leistungen (qualitativ) bewertet werden können, also zum Beispiel eine Unterscheidung nach gut oder schlecht erlauben. Kriterien, welche nicht direkt beobachtbar sind, müssen durch Auswahl geeigneter Indikatoren einer Bewertung bzw. Messung zugänglich gemacht werden.

Indikatoren sind beobachtbare oder messbare Größen, die einen wichtigen Aspekt des Teilziels erfassen. Indikatoren stellen "Statthalter" für nicht direkt beobachtbare Qualitätsmerkmale (Kriterien) dar. Sie machen diese Qualitätsmerkmale dadurch bewertbar und liefern Anhaltspunkte für Verbesserungsmaßnahmen.¹

Nur wenn alle Qualitätskriterien erfüllt sind, handelt es sich um ein qualitativ hochwertiges Auslandspraktikum.

Der Qualitätskatalog ist darüber hinaus ein Instrument der Qualitätsverbesserung für Vermittlungsinstitutionen und Praktikumsunternehmen. Er legt Defizite der Arbeit offen. Daraus lassen sich sowohl für die einzelne Organisation als auch für die Praktikant/-innen Maßnahmen zur Optimierung des Auslandspraktikums ableiten.

Die Arbeitsgruppe empfiehlt, die eigene Arbeit kontinuierlich zu überprüfen und in den dafür vorgesehenen Abschnitten des Qualitätskatalogs entsprechende Kommentare einzutragen.

4. Und wie weiter?

Der Qualitätskatalog ist kein starres Instrument. Im Sinne der Qualitätsentwicklung sind Anregungen zur Optimierung und Praktikabilität herzlich willkommen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich fünf bis zehn Minuten Zeit nehmen könnten, um uns ein [Feedback](#)² zum QualitätsCheck Auslandspraktikum zu geben. Das gesammelte Feedback wird Ende des Jahres 2009 ausgewertet. Der QualitätsCheck wird dann entsprechend optimiert und an den Bedarf angepasst.

Die am Qualitätsprozess beteiligten Organisationen sind auch Herausgeber der Broschüre „Wege ins Auslandspraktikum.“ Diese Broschüre enthält wichtige Informationen rund um das Auslandspraktikum: von der Suche nach einem Praktikumsplatz bis hin zur Bewerbung, der Finanzierung, der Vor- und Nachbereitung sowie der Auswertung eines Auslands-

¹ Ein Glossar mit den wichtigsten Begriffen findet sich unter www.qs-kompodium.de/glossar.html

² Unter http://www.surveymonkey.com/s.aspx?sm=2YdgfxzmqOpwMZpcKiyuvA_3d_3d

praktikums. Des Weiteren finden sich viele nützliche Links zu Anbietern und beratenden Organisationen. Die Broschüre steht unter www.wege-ins-ausland.org zum Download zur Verfügung. Sie können sie auch kostenlos bei den Herausgeberorganisationen bestellen. Die zweite Auflage neigt sich allerdings schon dem Ende zu, der Deutsche Akademische Austausch Dienst nimmt noch Bestellungen entgegen. Am Ende des Qualitätskatalogs finden Sie die Adressen und Kontaktdaten der Herausgeber.

Viel Erfolg bei der Anwendung!
Bonn, im Mai 2009

Zum Grundverständnis von Auslandspraktika

Was ist ein Auslandspraktikum?

Aus der Sicht der am Prozess beteiligten Institutionen gehören zu einem Auslandspraktikum folgende Merkmale:

- Das Auslandspraktikum findet jenseits der deutschen Grenzen statt und ist so angelegt, dass interkulturelle Lernprozesse ausgelöst werden.
- Die Tätigkeiten im Praktikum ermöglichen es, bereits über berufliche/betriebliche Aus- und/oder Fortbildung erworbenes Wissen anzuwenden.
- Das Auslandspraktikum dient sowohl der fachlichen Qualifizierung als auch der beruflichen (Neu)Orientierung und führt im besten Falle zu einer Verbesserung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Gleichzeitig trägt das Auslandspraktikum zur Persönlichkeitsentwicklung bei und zieht einen persönlichen Mehrwert nach sich.
- Der/die Praktikant/-in wird über alle Phasen des Auslandspraktikums fachlich begleitet. Dazu gehört sowohl die Einführung in die Arbeitsabläufe (-prozesse, -welt) als auch die Reflexion über die stattfindenden (interkulturellen) Lernprozesse.
- Um den Qualitätsanforderungen zu genügen, ist eine Dauer von mindestens 8 Wochen zu empfehlen.
- Ein Auslandspraktikum kann sowohl von kommerziellen als auch von Non-Profit Institutionen vermittelt und angeboten werden.
- Ein Auslandspraktikum kann sowohl bei kommerziellen als auch bei Non-Profit Institutionen absolviert werden.
- Ein Auslandspraktikum grenzt sich von anderen Arbeits- und Dienstverhältnissen, (z.B. Traineeprogramme, Freiwilligendienste, Au-pair etc.) ab.
- Für den Arbeitgeber besteht keine Verpflichtung, den Praktikanten/in in ein festes Arbeitsverhältnis zu übernehmen. Es ist zu empfehlen vor Aufnahme eines Auslandspraktikums und nach Beendigung desselbigen sich grundsätzlich bei den zuständigen Sozialversicherungsträgern (z.B. Rentenversicherungsträger, Agentur für Arbeit) über die jeweiligen Konsequenzen zu informieren und beraten zu lassen.

Wer sind die Zielgruppen für ein Auslandspraktikum?

- Abiturient/-innen
- Studierende
 - Erst- oder Zweitstudium
 - Pflicht- oder freiwilliges Praktikum
- Absolvent/-innen von Uni/FH
- Auszubildende
- (Junge) Berufstätige
- Arbeitssuchende/-lose

Für Schüler/-innen eignen sich andere Formen des Auslandsaufenthaltes z.B. Freiwilligendienste. Die Chancen, ein Auslandspraktikum zu finden, steigen mit zunehmender Studien- und fachlicher Erfahrung.

Welche Arten von Praktika gibt es?

- Allgemeines Praktikum (Kennenlernen von Institutionen/Unternehmen, Abläufen und Arbeitsprozessen allgemein)
- Fachpraktikum
 - Fachspezifische Hospitation
 - Fachspezifisches Praktikum
 - Projektbezogenes Praktikum

Die Herausgeber sind sich der Tatsache bewusst, dass es darüber hinaus noch andere Definitionen, Merkmale, Zielgruppen und Arten von Auslandspraktika geben kann, die hier aber nicht Gegenstand der Betrachtungen sind. Der Erstellung des Qualitätskataloges ging eine sorgsame Recherche bei ca. 40 Anbietern von Auslandspraktika voraus.

Der Qualitätskatalog und seine Kriterien

Qualitätskriterium	Indikatoren
<p>I. Angaben zur Vermittlungsinstitution</p>	
<p>I.1. Die Institution macht Angaben, die von Seriosität und breiter Erfahrung zeugen.</p>	<p>Die Institution macht Angaben zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Zahl der von ihr vermittelten Praktikant/-innenstellen - der Dauer ihrer Tätigkeit als Vermittlungsorganisation - ihrer rechtlichen Organisationsform - ihren Zielsetzungen - ihren Partnern und/oder Unternehmenskontakten in Deutschland und im Ausland - Vorortbesuchen <p>Die Angaben werden über eine Website veröffentlicht. Darüber hinaus können folgende Medien genutzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Publikationen - Veranstaltungen - telefonische Nachfrage - E-Mail
<p>I.2. Die Vermittlungsinstitution stellt relevante Informationen zu ihrem Angebot an Auslandspraktika und dem Kostenrahmen ihrer Dienstleistung zur Verfügung. Dazu gehören auch Erfahrungsberichte Ehemaliger und Angaben zu dem Kostenrahmen ihrer Dienstleistung.</p>	<p>Die Angaben werden über eine Website veröffentlicht.</p> <p>Darüber hinaus können folgende Medien genutzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Publikationen - Veranstaltungen - telefonische Nachfrage - E-Mail
<p>I.3. Die Vermittlungsinstitution stellt ein webbasiertes Austauschforum zur Verfügung, das</p> <ul style="list-style-type: none"> - ausschließlich Praktikant/-innen und Alumni zur Verfügung steht. 	<p>Das Forum ist eingerichtet und wird gepflegt. Jedem Teilnehmenden und Alumni wird ein persönlicher Login zugewiesen. Die Vermittlungsinstitution macht aktiv</p>

<p>- von der interessierte Öffentlichkeit (vor allen Dingen Bewerber/-innen) genutzt werden kann</p>	<p>auf das Forum aufmerksam. Das Forum ist eingerichtet und wird gepflegt. Die Vermittlungsinstitution macht aktiv auf das Forum aufmerksam.</p>
<p>II. Vermittlungsprozess</p>	
<p>II.1. Die Vermittlungsinstitution schafft Transparenz über das Bewerbungs- und ggf. Auswahlverfahren.</p> <p>Die Hauptverantwortung für das Matching liegt entweder</p> <ul style="list-style-type: none"> a. bei der Vermittlungsorganisation oder b. beim Praktikumsinteressenten/ potentiellen Praktikanten/-innen <p>In jedem Fall ist das Verfahren mit den Partnern im Ausland abgestimmt.</p>	<p>Die einzelnen Schritte des Bewerbungsverfahrens und ggf. Auswahlverfahrens sind dem/der Praktikant/-in bekannt.</p> <p>Die Angaben werden über eine Website veröffentlicht.</p> <p>Darüber hinaus können folgende Medien genutzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Publikationen - Veranstaltungen - E-Mail <p>oder ein persönliches Gespräch (im Büro, vor Ort und telefonisch) geführt werden.</p> <p>Beide Partnerinstitutionen kennen das Verfahren.</p> <p>Die Abstimmung kann erfolgen durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Telefongespräch - E-Mail-Korrespondenz - Aktennotiz
<p>II.2.a. Die Vermittlungsinstitution ermittelt das Qualifikationsprofil des/der potentiellen Praktikant/-in unter Berücksichtigung der persönlichen Eignung, d.h. sowohl</p> <ul style="list-style-type: none"> - fachlich/inhaltlich als auch - hinsichtlich des Fremdsprachenniveaus. 	<p>Eine schriftliche Bewerbung (inklusive Lebenslauf, Zeugnisse, Zertifikate) liegt vor und wird ausgewertet.</p> <p>Darüber hinaus kann das Qualifikationsprofil ermittelt werden durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Telefoninterview

	<ul style="list-style-type: none"> - Auswahlgespräch - Fragebogen - Sprachtest (schriftlich, mündlich).
<p>II.3.b. Die Vermittlungsinstitution ermittelt die Anforderungen an Qualifikation, Persönlichkeit und Erfahrung für die Praktikumsstelle, d.h. sowohl</p> <ul style="list-style-type: none"> a. fachlich/inhaltlich, als auch b. hinsichtlich des erforderlichen Fremdsprachenniveaus. 	<p>Es gibt ein Stellenprofil bzw. eine Tätigkeitsbeschreibung von der Praktikumsstelle.</p> <p>Darüber hinaus können die Anforderungen an das Qualifikationsprofil ermittelt werden durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Telefoninterview - Persönliches Gespräch - Fragebogen - Sonstige Schriftstücke - E-Mail-Korrespondenz - Sichtung einer Datenbank des Praktikumsunternehmens/der Partner.
<p>II.4. a Die Vermittlungsinstitution gleicht die Erwartungen und das Qualifikationsprofil von potentiellen Praktikant/-innen mit dem Anforderungsprofil der Praktikumsstelle ab, d.h. sowohl</p> <ul style="list-style-type: none"> a. fachlich/inhaltlich, als auch b. hinsichtlich des Fremdsprachenniveaus 	<p>Der Prozess wird über ein Schriftstück nachgewiesen (z.B. Gesprächsnotiz, Fragebogen, Auswertung von Bewerbungs-/Beurteilungsbogen)</p> <p>Der Prozess wird zwischen Vermittlungsinstitution und Partnern kommuniziert.</p>
<p>II.5.b. Die Vermittlungsinstitution stellt weiterführende Informationen bereit und unterstützt bei der Suche.</p> <p>Alternativ schlägt sie passende Praktikantenstellen vor.</p> <p>Die Hauptinitiative liegt jedoch beim Praktikanten/der Praktikantin selbst.</p>	<p>Die Institution gibt Adressen weiter über:</p> <ul style="list-style-type: none"> - E-Mail - Webgestütztes Forum - Telefon - Jegliche Schriftstücke. <p>Der/die Praktikant/-in stellt das weitere Verfahren sicher (Kontaktaufnahme, Bewerbung).</p>
<p>II.6. Die Vermittlungsinstitution informiert im Vorfeld über alle finanziellen Aspekte (inklusive eventueller Kostenrückerstattungen).</p>	<p>Siehe X. „Kosten und Vergütung“</p>

III. Vertrag und Vereinbarung	
III. 1. Die Vermittlungsinstitution schließt einen Vertrag/eine Vereinbarung mit dem Praktikanten/der Praktikantin ab.	<ul style="list-style-type: none"> - Ein rechtsgültiges Schriftstück liegt bei beiden Parteien vor - Entsprechende Dokumente werden von beiden Parteien gegengezeichnet
III.2. Die Praktikumsinstitution/ das Partnerunternehmen schließt gegebenenfalls einen Vertrag/eine Vereinbarung mit dem Teilnehmenden ab.	<ul style="list-style-type: none"> - Ein rechtsgültiges Schriftstück liegt bei beiden Parteien vor - Entsprechende Dokumente werden von beiden Parteien gegengezeichnet
III.3. Der Vertrag/die Vereinbarung beinhaltet Angaben zu: <ul style="list-style-type: none"> - Adresse des Praktikumsunternehmens - Adresse der Partnerinstitution vor Ort - Ansprechpartner vor Ort im Praktikumsunternehmen (Betreuer, Begleiter, Supervisor) - Genauer Zeitraum des Praktikums - Tätigkeitsbeschreibung - Kosten der Vermittlung und Programmkosten/ggf. Vergütung durch das Praktikumsunternehmen inklusive Kostenrückerstattung - Versicherungsmodalitäten 	<ul style="list-style-type: none"> - Entsprechende Angaben müssen im Schriftstück fixiert sein.
IV. Konflikt und Beschwerdemanagement	
IV.1. Es gibt ein funktionierendes Konflikt- und Beschwerdemanagement während des gesamten Praktikumsprozesses.	<p>Ein Konflikt- und Beschwerdenmanagement liegt vor</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei der Vermittlungsorganisation und/oder - beim Praktikumsgeber im Zielland <p>Formen der Kontaktaufnahme können sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> - fachlich geeignete Person - persönlicher Ansprechpartner - Notfallhotline - Feedbackbögen <p>Der/die Praktikant/-in ist über das Konflikt- und Beschwerdemanagement informiert.</p>

<p>IV.2. Ein Wechsel des Praktikumsplatzes wird in kritischen Situationen ermöglicht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die Vermittlungsorganisation handelt oder - der Praktikumsgeber im Zielland handelt oder - der/die Praktikant/-in handelt
<p>IV.3. Der Wechsel findet nur in Absprache mit den beteiligten Akteuren statt.</p>	<p>Die Modalitäten werden mündlich und schriftlich vereinbart.</p>
<p>V. Vorbereitung des Auslandspraktikums</p>	
<p>V.1. Die Vorbereitung muss sowohl von der Vermittlungsorganisation als auch dem Praktikanten/der Praktikantin gewährleistet werden.</p>	<p>Die Vorbereitungsmodalitäten werden vorab von beiden Seiten besprochen.</p> <p>Es ist Personal zur Vorbereitung benannt und bekannt.</p> <p>Zeit und Dauer der Vorbereitung stehen im angemessenen Verhältnis zum Bedarf.</p>
<p>V.2. Eine Vorbereitung findet statt zu folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgabengebiet - Praktikumsgeber - Unterstützung bei der Lebensgestaltung vor Ort - Landeskunde, interkulturelles Lernen - Maßnahmen zur Erweiterung der Fremdsprachenkompetenz - Infos zu Konflikt- und Beschwerdemanagement - Versicherungsfragen, Rentenfragen (Verweis auf jeweilige Ansprechpartner) 	<p>Medien und Formate der Vorbereitung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Website - Infomaterial - Brief - Telefon - Vorbereitungsseminar - Chat
<p>VI. Begleitung im Zielland</p>	
<p>VI.1. Ein/e persönlicher Ansprechpartner/in im Praktikumsunternehmen stellt die fachliche und/oder pädagogische Begleitung im Zielland sicher.</p>	<p>a) In der Einführungsphase</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine persönliche Einführung findet statt hinsichtlich: - Aufgabengebiet und Tätigkeiten - Regeln und Gepflogenheiten im Praktikumsunternehmen

	<p>(Unternehmenskultur)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernziele im Praktikum werden gemeinsam formuliert. <p>b) Während des Praktikums</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Teamsitzung - Fest terminierte Gespräche zwischen Praktikant/-in und persönlicher/m Ansprechpartner/-in - Berichtswesen - Regelmäßiges Feedback (Überprüfung der Lernziele, Grad der Integration in das Team/die Abteilung) <p>c) In der Abschlussphase</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abschlussgespräch zwischen Praktikant/-in und persönlicher/m Ansprechpartner/-in inklusive Austausch über die Beurteilung des/der Praktikant/in - Überprüfung der Lernziele - Erstellen eines Zeugnisses
<p>VI.2. Der/die Ansprechpartner/in gibt Unterstützung zur Lebensgestaltung vor Ort.</p>	<p>Dazu gehören</p> <ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Erweiterung der Fremdsprachenkompetenz, z.B. durch Vokabelliste, Sprachkurs - Pickup-Service - Unterbringung/Wohnungssuche - Kontakte zu Alumnis, Praktikantenstammtisch - Visa- und Passformalitäten - Medizinische Versorgung - Versicherungs- und Rechtsfragen - Krisen- und Notfallmanagement
<p>VII. Auswertung und Nachbereitung</p>	
<p>VII.1. Eine Auswertung machen</p> <ol style="list-style-type: none"> a. der/die Praktikant/-in b. die Vermittlungsorganisation c. ggf. das Praktikumsunternehmen vor Ort <p>Der/die Praktikant/-in bewertet sein/ihr Praktikum in Bezug auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - persönlichen und fachlichen Nutzen 	<p>Dies geschieht durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Evaluierungsbogen

<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsklima/ Unternehmenskultur - Fachliche und/oder pädagogische Begleitung - Leistung der Vermittlungsorganisation und der Partnerorganisation vor Ort - Reflektion über die ursprünglichen Motive und Erwartungen und tatsächlich erreichten (Lern)zielen, Lernerfolg 	<ul style="list-style-type: none"> - Praktikumsbericht - Auswertungsseminar - Befragungen - im Gespräch
<p>VII.2. Die Vermittlungsorganisation trägt Sorge dafür, dass eine Auswertung/Nachbereitung stattfindet.</p>	<p>Akteure der Auswertung und Nachbereitung können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praktikant/-in und/oder - Vermittlungsorganisation und/oder - Persönlicher Ansprechpartner im Praktikumsunternehmen und/oder - Partnerorganisation. <p>Formate können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Evaluierungsbogen - Praktikumsbericht - Auswertungsseminar - Befragungen - Gespräch/Telefonat <p>Evaluierungs-/Auswertungsbögen werden erstellt. Inhalte sind unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Betreuung und Beratung durch die Vermittlungsorganisation und durch das Praktikumsunternehmen - Organisation - Serviceorientierung - Erreichbarkeit - Leistungsspektrum
<p>VII.3. Die Vermittlungsorganisation macht die Bewertung für sich nutzbar, um das Angebot zu verbessern.</p>	<p>Aus dem Evaluierungsbogen werden Konsequenzen gezogen.</p> <p>Konsequenzen können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zielgruppe wird verändert/ausgeweitet - Programmabläufe werden überprüft und ggf. verändert - Praktikumsplatz wird ggf. aus dem Angebot genommen. - Die Vermittlungsorganisation bindet

	<p>Alumni bei der Programmarbeit mit ein (z.B. bei der Vorbereitung) und stellt eine internetgestützte Plattform für Alumni bereit.</p>
<p>VII.4. Die Vermittlungsorganisation trägt Sorge dafür, dass das Personal im Bereich Beratung und Vermittlung entsprechend qualifiziert ist.</p>	<p>Formen können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kollegialer Austausch mit der Partnerinstitution - Jobshadowing, - Fortbildungen/Trainings - Besuch im Zielland
<p>VIII: Referenzschreiben/Leistungsbeurteilung</p>	
<p>VIII.1. Jeder Praktikant erhält eine qualifizierte Leistungsbeurteilung (Zeugnis).</p> <p>Die Leistungsbeurteilung beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Persönliche Angaben zum Praktikant/in - Angaben zum Praktikumsunternehmen/Zielland - Dauer des Praktikums - Aufgaben des Praktikanten/der Praktikantin - Fachliche Eignung (fachliche Kompetenzen, Fremdsprachenkompetenz) - Persönliche Eignung (soziale Kompetenzen, interkulturelle Kompetenzen) 	<p>Initiatoren können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermittlungsorganisation und/oder - Partnerunternehmen - Praktikumsunternehmen <p>Entsprechende Aspekte sind in der Leistungsbeurteilung fixiert.</p> <p><i>Siehe VII.1. Auswertung und Nachbereitung : Erstellen eines Zeugnisses</i></p>
<p>VIII.2. Die Vermittlungsinstitution unterstützt den Erwerb europäischer bzw. internationaler Nachweissysteme/Anerkennungssysteme von non-formaler und formaler Bildung (Verweis auf jeweilige Ansprechpartner)</p>	<p>Derzeit existierende Nachweissysteme sind:</p> <p>Europass Mobilität http://www.europass-info.de/de/europass-mobilitaet.asp</p> <p>Europass Sprachenpass http://www.europass-info.de/de/europass-sprachenpass.asp</p> <p>Nachweise International http://www.open-the-world.net/</p>

	<p>Kompetenz-Nachweis für die berufliche Bildung: ICOVET ICOVET = Informal Competences And Their Validation In Vocational Education and Training) http://www.dji.de/cgi-bin/projekte/output.php?projekt=613</p>
<p>IX: Interkulturelle Lernprozesse</p>	
<p>IX.1. Jeder Praktikant/jede Praktikantin erbringt mit der Bewerbung einen offiziellen Nachweis über die erforderlichen fremdsprachlichen Kompetenzen</p>	<p>Erbracht werden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nationale Nachweise oder - internationale Nachweise (Sprachtests, Sprachzeugnisse, Zertifikate) <p>Darüber hinaus sind andere Optionen möglich. Dazu gehören</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewerbungsunterlagen in der Zielsprache - Telefoninterviews - Auswahlgespräch in der Zielsprache - Assessment - Sprachtest
<p>IX.2. Die Vermittlungsinstitution trägt Sorge dafür, dass während des Auslandspraktikums die Sprache des Ziellandes zur Anwendung kommt, es sei denn, eine andere Arbeitssprache ist mit dem Praktikant/-in vereinbart. Damit wird das Niveau der Fremdsprachenkompetenz erweitert.</p>	<p>Angebote werden unterbreitet von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermittlungsinstitution - Partnerinstitution - Praktikumsunternehmen <p>Praktikant/-in selbst organisiert Aktivitäten.</p> <p>Mögliche Angebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung von eigenen Sprachkursen bzw. Vermittlung von Sprachkursen - Hinweise auf internationale Praktikantenstammtische - Zur Verfügungstellung von Literatur, Vokabellisten
<p>IX.3. Das Auslandspraktikum ist so angelegt, dass interkulturelle Lernprozesse in Gang gesetzt werden.</p>	<p>Initiatoren können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermittlungsinstitution - Mitarbeitende in der Partnerinstitution - Mitarbeitende im Praktikumsunternehmen - Praktikant/-in

<p>Die Lernangebote sind darauf ausgerichtet, dass interkulturelle Kompetenz erworben wird in Bezug auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitswelt - Lebenswelt - Regel und Wertsysteme im Zielland <p>Der Begriff Interkulturelles Lernen beruht auf dem funktionalen bedarfsorientierten Ansatz aus einer mehrjährigen OECD-Studie „Definition and Selection of Competencies“ (DeSeCo). Demnach gehören folgende Aspekte zu Interkultureller Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ambiguitätstoleranz • Interkulturelles Lernen • Kulturelle Identität • Offenheit 	<ul style="list-style-type: none"> - Gastfamilie/Mitbewohner - Neue Freunde <p>Angebote können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen und Literatur zur Arbeitswelt, Lebenswelt... - Vorbereitungsseminare - Veranstaltungen, Kurse - Gestaltung des Praktikums an sich am Arbeitsplatz - WebForum - Austausch mit Alumni <p>Die Persönlichkeitsveränderungen werden in Bezug auf interkulturelle Lernprozesse während des Praktikums und am Ende reflektiert und thematisiert.</p> <p><i>Vgl. VI Begleitung im Zielland, Lernziele</i> <i>Vgl. VII Auswertung und Nachbearbeitung</i> <i>Vgl. VIII. Referenzschreiben/. Leistungsbeurteilung</i></p>
<p>IX.4. Das Auslandspraktikum ist so angelegt, dass eine berufliche (Neu)orientierung angeregt wird und den Praktikanten/die Praktikantin motiviert, in internationalen Kontexten zu arbeiten.</p>	<p>Es werden Personalressourcen und entsprechende Formate bereit gestellt, die zur Reflektion anregen, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Seminare - Fragebogen - Gespräche - Wirkungsanalysen der Vermittlungsorganisation
<p>X. Kosten und Vergütung</p>	
<p>X.I Zu erwartende Kosten</p> <p>Die Vermittlungsinstitution informiert auf jeden Fall über die Höhe der</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermittlungskosten - Programmkosten 	<p>Der/die Praktikant/-in wird über die Modalitäten informiert mittels</p> <ul style="list-style-type: none"> - Website - Publikationen - Brief - persönliches Gespräch - Veranstaltungen - Vertrag - Sonstiges

<p>Auf weitere voraussichtlich zu erwartenden Kosten (Kostenstruktur) wird hingewiesen z.B. in Bezug auf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wohn- und Lebenshaltungskosten - Sonstige Kosten - Kosten für Sprachkurse - Impfkosten - Visakosten - Reisekosten - Versicherungskosten 	<p><i>Siehe II.5. Vermittlungsprozess; III. Vertrag und Vereinbarung</i></p>
<p>X.II. Modalitäten zur Kostenrückerstattung und zur Haftungsübernahme sind Bestandteil des Vertrages/der Vereinbarung und in den AGB detailliert beschrieben. Dazu gehört die Rückerstattung der Vermittlungskosten im Falle von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nicht-Antritt - fehlgeschlagener Vermittlung - vorzeitigem Abbruch 	<p>Der/die Praktikant/-in wird über die Modalitäten informiert über</p> <ul style="list-style-type: none"> - Website - Publikationen - Brief - persönliches Gespräch - Veranstaltungen - Vertrag - Sonstiges <p><i>Siehe II.6. Vermittlungsprozess; III. Vertrag und Vereinbarung</i></p>
<p>X.III. Formen von Zuwendungen</p> <p>Die Vermittlungsinstitution informiert über</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine mögliche Vergütung des Auslandspraktikums - mögliche Stipendien und Zuschüsse (z.B. für Sprachkurse, Reisekosten, Visagebühren, Wohngeld, Lebenshaltungskosten) <p>Auf weitere voraussichtlich zu erwartenden Formen von Zuwendungen wird hingewiesen z.B. auf Sachleistungen zur Gewährleistung von Wohnraum, Verpflegung, Mobilität und anderem.</p>	<p>Der/die Praktikant/-in wird über die Modalitäten informiert über</p> <ul style="list-style-type: none"> - Website - Publikationen - Brief - persönliches Gespräch - Veranstaltungen - Vertrag - Sonstiges <p><i>Siehe II.6. Vermittlungsprozess; III. Vertrag und Vereinbarung</i></p>

Adressen und Kontaktdaten der Herausgeber

DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Office
Postfach 20 04 04, D-53134 Bonn
Kennedyallee 50, D-53175 Bonn
www.daad.de

IAESTE

Deutsches Komitee der IAESTE (International Association for the Exchange of Students for Technical Experience) im Deutschen Akademischen Austausch Dienst
Postfach 20 04 04, D-53134 Bonn
Kennedyallee 50, D-53175 Bonn
www.iaeste.de

InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH

Friedrich-Ebert-Allee 40, 53113 Bonn
Tel.: 0228/4460-0
Fax: 0228/4460-1766
E-Mail: info@inwent.org
www.inwent.org

IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit

der Bundesrepublik Deutschland e.V.
Godesberger Allee 142-148, 53175 Bonn
Tel.: 0228/95 06-0
Fax: 0228/95 06-199
E-Mail: info@ijab.de
www.ijab.de

EURODESK DEUTSCHLAND

c/o IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit
der Bundesrepublik Deutschland e.V.
Godesberger Allee 142-148, 53175 Bonn
Hotline: 0228/95 06-250
Fax: 0228/95 06-1 99
E-Mail: eurodeskde@eurodesk.org
www.rausvonzuhause.de

Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)

Villemombler Straße 76, 53123 Bonn
Tel.: 0228/713-0
Fax: 0228/713-270-1111
E-Mail: zav@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de